



Ansprache

372. Montagsmahnwache Neutorplatz Breisach, 4.06.2018,

Liebe Mitstreiter,

die Ereignisse in und um das AKW Fessenheim lassen uns nicht zur Ruhe kommen. Aufreger war die Meldung der Deutschen Presseagentur dpa, die unter der Schlagzeile: „Der Abschalttermin verzögert sich weiter...“ einen lapidaren Eintrag auf der Homepage der EdF medienwirksam in die Welt setzt. Das haben wir, Suzy für die Elsässer und ich für Südbaden, zum Anlass genommen und am Samstag über eine Pressemitteilung an die Medien gesendet. Ebenfalls am Samstag haben wir die Briefe an Macron, Hulot und Schulze abgeschickt. Zusätzlich habe ich heute bei meiner Parteigenossin, der parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Rita Schwarzelühr-Sutter, nachgehakt. Hier der Wortlaut meiner E-Mail:

Liebe Rita,

die Zeit vergeht und Fessenheim ist nach wie vor für Überraschungen gut. Jetzt sind sogar unidentifizierte Flugkörper über dem AKW gesichtet und bei der Préfecture in Colmar zur Anzeige gebracht worden. Nebenher reißen die Pannen nicht ab. Es hat zwei Tage gedauert, bis die EdF den Grund für das abrupte automatische Herunterfahren von Reaktor 2 bekannt gegeben hat: Eine defekte elektronische Karte!

Letzte Woche hat die Deutsche Presseagentur dpa einen lapidaren Eintrag auf der Homepage der EdF (wo jetzt ab dem 1.07.2019 die Produktion der Reaktoren 1 und 2 in Fessenheim mit 0 MW angegeben ist) als Schlagzeile verbreitet: "Der Abschalttermin verzögert sich..."

Wir von der Protestbewegung, Deutsche und Franzosen, bemühen uns auch weiterhin verweigert, das unsinnige Treiben der Atomlobby einzuschränken. Ende letzter Woche haben wir gemeinsam Briefe an Emanuel Macron, Nicolas Hulot und Svenja Schulze geschickt. Im Anhang Kopien davon zu eurer Information. Wir hoffen jetzt auf tatkräftige Unterstützung aus Berlin. Appelle an die Vernunft der AKW-Betreiber verpuffen ins Leere. Darum setzt bitte die Schwerpunkte auf die angedachten und geplanten Projekte nach der Schließung des Atomkraftwerks. Bevölkerung und lokale Politiker horchen auf, wenn man ihnen klar macht, dass diese Projekte durch das Hinauszögern des Stilllegungstermins gefährdet oder verzögert werden. Klare Worte aus Berlin und entsprechende Unterstützung aus Paris sind im Augenblick das effektivste Mittel, den Abschalttermin doch noch in diesem Jahr zu erreichen.

Unseren Fastenstreik von Ende April hat die SPD Breisgau-Hochschwarzwald zwar vorbildlich unterstützt, aber die prominenteste Besucherin kam von den Grünen (Kerstin Andreae) aus Berlin.

In der Hoffnung, diesmal nicht wieder monatelang auf eine Antwort warten zu müssen grüßen wir von der Mahnwache aus dem Schwarzwald - Gustav, SPD Breisach
Ihr seht, die Arbeit geht uns nicht aus.

Ich erinnere noch an den Termin übermorgen, wo die Mahnwache Breisach nach Emmendingen eingeladen worden ist um zum Thema AKW Fessenheim zu referieren. Bisher hat sich noch niemand gemeldet, der mich dorthin begleiten will.

Am nächsten Montag findet in Basel die Jahreshauptversammlung des trinationalen Atomschutzverbandes TRAS statt. Lothar nimmt mich mit, Ilse sucht noch nach einer Mitfahrgelegenheit.

Unsere Mitstreiter aus dem Markgräflerland haben schon einen Antrag zur Tagesordnung gestellt. Auch ich habe etwas im Namen der Mahnwache Breisach vorbereitet. Der Haupttenor liegt im folgenden Ansatz:

Es hat sich als zielführend erwiesen, den Schwerpunkt der Aktionen im Elsass zu verschieben: Weg von „gefährlich“ und „Bedrohung“ hin zu „neue Wege beim Aufbau einer Wirtschaftsregion nach der atomaren Ära Fessenheim“. Das verletzt weniger den Nationalstolz der Franzosen und steigert die Bereitschaft, sich für eine Stilllegung auszusprechen oder gar einzusetzen.

Mal sehen, ob die Vorstandschaft und die versammelten Mitglieder diesmal darauf eingehen und diesen Vorschlag übernehmen.

Und zum Schluss noch ein kleiner Grund zum feiern. Keine guten Nachrichten aus Fessenheim, Colmar, Freiburg, Straßburg, Stuttgart, Paris oder Berlin - aber ein persönlicher Anlass: Ich habe heute Geburtstag. Darauf stoßen wir mit Crémont aus dem Elsass an und hoffen, dass im nächsten Jahr um diese Zeit beide Reaktoren im AKW Fessenheim endgültig abgeschaltet sind.

Danke für eure Treue und Prosit!

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach